



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXX. Bischof Otto von Havelberg bestätigt die Vicarei, welche zur Erfüllung eines Gelübdes von den Mecklenburger Herzögen zu Friedeland gestiftet ist, am 2. Februar 1408.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

vnde deffer zone schal vnschedelk wesen. Ock zo laue wy tho allen tyden by erer hulpe tho blyuende, wor ze vnser deruen, zo verne alse wy erer tho rechte möghen mechteck wesen. Dyt laue ick stephen kerfelin vnd alle wy broder, geheten de luderitzen, wy lauen alle mit ener samenden hand deffen vrede vnde deffe zöne vnde en iewelk stücke befunderen, zo id hir vorscreuen is, den erwerdegghen wizen luden, radmannen der erghenanten stad perleberghe vnde alle eren nakomelinghen stede vnd vast tho holdende, sunder iengherleye hulperede, arghelyst edder jnvnde, de schedelk möchte wesen deme vrede vnde der zone, alse hir vorscreuen is, de ghededinghet vnde ghemaket is tuschen vns vnnde erghenomenen radmannen van deme hogheboeren vorsten heren vltreke, heren van meklenborch, vnde den erwerdegghen herren: her johan proueste, parrer to perleberghe, her gherd wardenberghe, parrer tho vntze, vnde van den duchtighen knapen Clawes rone vnnde clawes van redikftorpe van deme schilde vor vnse venghenisse hanfes vnde dyderkes, gheheten de luderitzen, mede vorbenomet, alse vns de radmanne myd eren ghevanghen hadden vnnde wi ere vntzechte vigende weren, hebben ze vnns qwit, leddech vnnde loes gegheuen vype deffe zone. Tho bekantnisse vnde bevestinghe alle deffer vorscreuen stücke zo hebbe ick Stephen kerfelin vnde wy hans, arnd, dyderick, Clawes, Cone, henningh, gherecke vnnde bertold, alle gheheten lüderitzen, vnse inghezeghel myd willen vnde witschop laten henghen vor deffen apenen bryf, de ghescrenen vnde gegheuen is na godes bord vyrtelyn hondert jar, darna in deme seuenden iare, des neghesten myddeweken na des hilghen lychams daghe.

Nach einer von Herrn Archivar Adolph Kratz mitgetheilten Abschrift der im Privatbesitze befindlichen Urkunde.

LXX. Bischof Otto von Havelberg bestätigt die Vicarei, welche zur Erfüllung eines Gelübdes von den Mecklenburger Herzögen zu Friedeland gestiftet ist, am 2. Februar 1408.

Otto, dei et apostolice sedis gracia Hau elbergenfis ecclesie episcopus, vniuersis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere nostre peruenerint, sinceram in domino karitatem. Quoniam ea, que ad laudem dei et eius cultus augmentum provide facta nouerimus, vt firma et stabilia permaneant, nostre pontificalis auctoritatis volumus presidio communiri; Ideoque tam presentis, quam futuri temporis hominibus cupimus fore notum, quod illustres principes domini Johannes et Ulrichus, fratres, duces Magnopolenses, Stargardie Rostok terrarumque domini, quoddam altare extra muros opidi Fredeland nostre diocesis ante valuam lapideam in honorem gloriose virginis Katherine, sancte Ghertrudis virginis sanctique Georgii martiris ac sancti Liborii confessoris ad ampliandum diuinum cultum et propter victoriam, quam anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono ipso die beate Katherine contra capitaneos, vasallos et ciuitatenses domini marchionis Brandenburgensis optinuerunt, deo inspirante, quam cito poterint, construere nituntur et edificare, ipsumque sexaginta marcarum vinconensium redditibus in villa Sadelkow de precariis suis in denariis et frumentis principaliter ibidem et precipue in festo Martini episcopi et confessoris, antequam ipsi domini vel aliquis seu aliqui suorum nomine quicquam percipient, tol-

lendis et subleuandis, de consensu prepositi Vredelandensis dotarunt, prout in litteris dotacionum de-
super confectis plenius continetur, ius vero patronatus seu presentandi personam ydoneam, quotiens
ipsum vacare contingerit, ipsis et eorum veris heredibus expresse retinuerunt et assignando refer-
uarunt: Nos igitur premissas dicti altaris futuram erectionem, constructionem, dotationem, iuris pa-
tronatus seu presentandi reservationem ac ordinationem in singulis suis clausulis rite et laudabiliter
factas gratas et ratas habentes eas auctoritate nostra ordinaria approbamus et in dei nomine confir-
mamus per presentes, statuentes, ut altarista dicti altaris, qui pro tempore fuerit, obsequialis debeat
esse preposito Vredelandensi secundum laudabilem consuetudinem et dispositionem iuris communis.
Datum Wistok, anno domini millesimo quadringentesimo octauo, ipso de purificationis beate Marie
virginis, nostro sub secreto.

Bischof Mecklenb. Jahrb. XI, 323.

LXXI. Bischof Otto von Havelberg entscheidet Streitigkeiten zwischen den Geistlichen und dem
Rath zu Pritzwalk, am 20. Januar 1411.

Wy Otte, von Gottes Gnaden Bischof to Havelberge, bekennen vnd betügen apen-
bar mit dessen vnser apen bryve, dat vor vns sint gewesen de ehrfamen lüde Here Johann Cur-
storp vnde Here Curd Suarte, Pristere, von eineme dele, Ghercke Preddühl vnde Coppe
Hildebrand, Radmanne, vor sick vnde ere Medekumpane an deme Rade, Ghuldemeistern vnde
Borgheren to Pritswalck, den desse neschreven Stücken andrapen mochten, von deme anderen
dele, vnde hebben vns gebeden, do wy wolden to vns nehmen in Vründscap to entrichtende de
twydracht, de se under sick hadden dorch der Pandunghe willen, vmme tynse vnde schott, dat de
Radmanne van Pristeren hebben wolden vmme der Hufere willen, dar se inne wahnhaftig weren,
vnde vmme Unwillen, de Herren Johann Curstorp vorbenomt scheen ifs von Heyne Cop-
pyn vnde Tonyes Timmermanne, Borgheren vnde to ten tyden darhüderen der vorbenome-
den Stadt Pritswalck, in dem also se eme verschloten de Hyngelen vnde Doren der Stad, vnde
eme als he in den Hyngelen (sic) komen was, dar wedder uth togen, Kerden vnde uphilden, also dat
he in de Stadt nich gahn müßt, dar he over de Rademanne, Ghuldemeistere vnde Borgherr ane in
Verdachtnis holt, dat et schole scheen syn na ereme ghehete, Rade vnde Vulbort: vnde Vort ümme
Unwillen, de den Radmanne scheen ifs von deme vorschreven Heren Johan Curstorp, an deme,
dat he in etlikken Stücken vnvarschulden vor den official to Meydeborg vorklaget vnde vorredet
heft vnde ümme allerley ander Schelynge, de twischen en von dessen Sacken vnde Stücken vppe-
stan ifs an worden vnde an Wercken, Der sy alle to voller Macht by vns blyven, vnde vns
gäntzlicken hören, vnde wes wi en seden edder hyten, sunder Wedderspracke holden wollen. Des
hebbe Wy na erer Begherunge an beyden Siden dat ümme Eendrach annahmen, vnde so ver-
scheidet vnde entrichtet also, dat de Prestere vornomet scholen von eren Huseren, dar se inne wahn-
nen, de to Stad Rechte liggen, don als de andere Pristere darfülves von eren huseren hebben ge-
dan vnde noch don. Ok so verbiede wy den Pristeren, dat se nicht mehr scholen myden hufere